



## Neuigkeiten aus der Energiegenossenschaft – Juni 2025

Ende Juni 2025

Liebe Mitglieder, Interessenten und Energiebegeisterte,

der letzte Energietreff war zwar wegen des „unglücklichen“ Termins am Vorabend der Pfingstferien nicht wie gewohnt gut besucht, dennoch aber interessant. Das Thema „Wärmenetze“ ist nicht nur in Botnang auf der Tagesordnung. Und das Parallelthema „Wärmepumpe“ betrifft viele Häuslesbesitzende und Wohnungseigentümergemeinschaften, weshalb wir uns beim kommenden Energietreff erneut mit den praktischen Aspekten dieser Modernisierungstechnologie befassen werden. Schließlich wollen wir uns mit einer Innovation im Bau- und Sanierungswesen befassen: dem Sanierungssprint!

### Nachlese 5. Energietreff

Bei dieser Veranstaltung am 6. Juni im Bürgersaal ging es zunächst um eine Bestandsaufnahme der für Botnang bislang existierenden und angedachten Wärmenetze. Robert Hoening präsentierte hierzu das bislang bekannte vorhandene Netz im Spitalwaldgebiet, das Vorhaben der Stadt im Botnanger Ortskern und das Projekt der EfB rund um den Vivaldiweg. Außerdem skizzierte er mögliche Erweiterungen des Netzes im Ortskern und identifizierte weitere Gebiete in Botnang mit „Netzpotenzial“. Michael Jantzer erklärte dann am Beispiel des Vivaldi-Projekts, welche wirtschaftlichen Bedingungen aus Sicht der Nutzer erfüllt sein müssen, damit sich ein Wärmenetz lohnt.

Die Folien des Abends sind im Anhang zu diesem Newsletter dokumentiert.

**Der nächste, der 6. Energietreff findet am Donnerstag, den 10.07. um 19:00 Uhr im Atelier Experiment Kunst, mit Zugang von der Franz-Schubert-Str. 28 (gegenüber der Apotheke) oder von der Franz-Schubert-Str. 16 (neben dem Jugendhaus) statt. Achtung! Dieses Mal ein anderer Veranstaltungsort!**

In der Werkstatt-Atmosphäre des Ateliers wollen wir uns mit

„Wärmepumpen in der Praxis“ beschäftigen.

Energietreff-Obmann Werner Pape hat seit dem letzten Wärmepumpen-Energietreff Angebote verschiedener Leistungen, Fabrikate und Installateure gesammelt. Diese werden verglichen. Außerdem werden Erfahrungen bei der Errichtung von Wärmepumpen ausgetauscht. Deshalb sei diese Veranstaltung nicht nur denjenigen empfohlen, die die Installation einer Wärmepumpe planen, sondern auch allen, die schon eine Wärmepumpe haben. Wir erwarten einen lebhaften und gewinnbringenden Austausch.

Gerne begrüßen wir auch Installateure und Experten zu diesem Thema.

**Bitte notieren!**

Die Termine für die Energietreffs nach den Sommerferien (jeweils 19 Uhr):

- 11.09.2025: 7. Energietreff (Thema und Ort werden noch bekannt gegeben)
- 23.10.2025: 8. Energietreff (Thema und Ort werden noch bekannt gegeben)
- 04.12.2025: 9. Energietreff (Thema und Ort werden noch bekannt gegeben)

## Sanierungssprint – Komplettsanierung in 22 Arbeitstagen

Unsere energetische Quartiersgenossenschaft kümmert sich unter anderem auch um energetische Sanierungen. Hierzu gibt es nun einen neuen Ansatz, der u.a. von der Kommunalen Energie Agentur (KEA) des Landes BaWü mit seiner Abteilung „Zukunft Altbau“ propagiert wird.

Botnang mit seinen zum Teil bereits sehr gut vernetzten Handwerksbetrieben könnte hier mit Vorreiter werden. Nach einem ersten gelungenen Projekt in Esslingen wurde jetzt auch in Bad Cannstatt eine Sanierung nach diesem innovativen Konzept erfolgreich umgesetzt. Die Stuttgarter Zeitung berichtet:

Turbo-Sanierung in Bad Cannstatt

**Haus in Stuttgart in einem Monat saniert – das geht**

18.06.2025 - 06:00 Uhr von Thomas Faltin



Dorothee Flraig und Achim Schmitt aus Stuttgart sind happy: Nur noch das Gerüst an ihrem komplett sanierten Haus muss abgebaut werden. Foto: Licht-gut/Kovalenko

Oft dauert eine energetische Sanierung viele Monate – mit einem neuen Konzept soll alles in 22 Werktagen fertig sein. Eine Familie in Stuttgart-Bad Cannstatt hat es ausprobiert.

Was für ein schöner Traum: Man fährt vier Wochen in den Urlaub

auf die Kanaren, und wenn man zurückkommt, ist das Eigenheim tippitoppi und komplett saniert – neues Dach inklusive Solaranlage, gedämmte Fassade, Wärmepumpe im Keller. Und vielleicht noch neue Fenster gefällig? Ganz so wunderbar geht es beim neuen Stuttgarter Konzept des Sanierungssprints leider nicht zu, weil die Bauherren und -damen anwesend bleiben sollten. Aber sonst stimmt alles: in 22 Werktagen wird ein Einfamilienhaus grundlegend energetisch saniert. Wer will, kann gleichzeitig noch Sanitäranlagen oder Fußböden renovieren lassen.

Die Agrarwissenschaftlerin Dorothee Flraig und der Bauphysiker Achim Schmitt haben diesen Sanierungssprint jetzt in ihrer Doppelhaushälfte in **Stuttgart**-Bad Cannstatt, erbaut im Jahr 1949, gewagt. Der Monat ist vorbei, das Versprechen wurde eingehalten – nur das Gerüst muss noch abgebaut werden. „Wir waren vorher sehr abgeschreckt von der Komplexität einer Grundsanierung und haben das Projekt vor uns hergeschoben“, sagt Achim Schmitt: „Mit dem Sanierungssprint lief es saumäßig gut.“

Der Grundgedanke hinter dem Konzept lautet: Die Handwerker erhalten vor Beginn ein festes Zeitfenster für ihr Gewerk und arbeiten zeitweise auch parallel; vor dem Start kommen sie alle einmal zusammen und tauschen sich aus. Daneben fungiert ein Koordinator als Bauleiter, damit alles flutscht.

Die Idee stammt von dem Bauingenieur Ronald Meyer, der den ersten Sanierungssprint vor zwei Jahren in Hamburg durchgeführt hat. Schon damals begleitend im Boot oder vielmehr auf dem Gerüst: die Universität Stuttgart. So kam die Idee nach Baden-Württemberg.

**Der Sanierungssprint fühlte sich an wie ein WM-Kurzstreckenlauf**

Darius Heller vom Institut für Baubetriebslehre überzeugte dann die Berater von „Zukunft Altbau“ vom Konzept eines Turbo-Umbaus – sie sind jetzt erste Anlaufstelle für alle Interessenten. Sowohl beim ersten Haus in Esslingen als auch nun in Bad Cannstatt wurde der Zeitplan eingehalten. Achim Schmitt betont aber, dass vor allem die erste Woche sehr intensiv war, weil seine Frau und er trotz Koordinators viele kleine und große Entscheidungen treffen mussten: „Ich war eigentlich komplett mit auf der Baustelle.“

Manchmal hat sich der Sanierungssprint deshalb für ihn selbst auch angefühlt wie ein WM-Kurzstreckenlauf. Er hat allerdings alle Vorarbeiten selbst gemacht und war deshalb stark in alle Planungen involviert. Wer den Koordinator schon früher einbindet, darf während der Bauarbeiten vielleicht zumindest stundenweise von Urlaub träumen.



*Der rechte Nachbar hat sich anstecken lassen und saniert jetzt auch – allerdings nicht im Sprinttempo. Foto: Lichtgut/Kovalenko*

Zwei weitere Projekte in Plieningen und Kaltental sind schon terminiert, daneben gebe es Dutzende weitere Anfragen, sagt Projektleiter Felix Schweikhardt von Zukunft Altbau: „Wir wollen das Konzept in ganz Baden-Württemberg umsetzen.“ Große Pläne also, und Schweikhardt hofft, so insgesamt die Zahl der Sanierungen zu erhöhen. Denn bisher bleibt nicht nur die Stadt Stuttgart weit hinter ihrem Sanierungsziel zurück und gefährdet damit die geplante Klimaneutralität im Jahr 2035. Zwölf Koordinatoren seien schon ausgebildet worden, darunter auch Matthias Stöffler, der bei Dorothee Flraig und Achim Schmitt als Architekt die Rolle des Koordinators innehatte.

Die Kosten für ihn übernehmen die Bauherren. Umgekehrt ist sich Darius Heller sicher, dass durch den Sanierungssprint Geld eingespart werden kann. Denn durch die kurzen Zeitfenster pro Gewerk komme es tendenziell nicht zu Budgetüberschreitungen. Wer will, kann auch einen Baustellenassistenten anstellen – in Bad Cannstatt war das ein befreundeter Student –, der gewerkübergreifend „Geh-her-da“-Aufgaben übernimmt, also zum Beispiel den Lastwagen ablädt oder Schutt wegräumt. Machen das die Handwerker selbst, käme der übliche Stundensatz zum Anschlag.

### Konzept des Sanierungssprint als Sicherheit für Bauherren

Ein Glücksfall war für Dorothee Flraig und Achim Schmitt, dass der Nachbar in der anderen Doppelhaushälfte fast zeitgleich renovierte und man sich Handwerker „teilte“ – so fielen manche Rechnungen geringer aus. Wie bei jeder **Sanierung** werden künftig auch die Kosten für die Heizung sinken – die Einsparung liege bei 85 Prozent, so Schweikhardt. Statt 40000 Kilowattstunden an Wärmeenergie im Jahr braucht die neue Wärmepumpe nur noch knapp 6000 Kilowattstunden.

Darius Heller von der Universität Stuttgart begleitet das Projekt wissenschaftlich. Der Sanierungssprint sei für Bauherren gedacht, die große Sorgen hätten, dass die Kosten ausuferten oder dass man in eine ewige Baustelle hineingerate, erklärt Felix Schweikhardt. Oder für Bauherren, die nicht monatelang ausziehen wollen. Da könne das Konzept Sicherheit geben. Wie umfangreich die Sanierung sein soll, entscheidet der Bauherr – eine energetische Sanierung muss aber dabei sein. In Bad Cannstatt wurde zum Beispiel zudem das Erdgeschoss renoviert, um eine Einliegerwohnung einzurichten. Insgesamt waren acht Handwerkerfirmen involviert. Das Obergeschoss hatte Achim Schmitt schon in Eigenregie hergerichtet – die Familie mit zwei kleinen Kindern konnte deshalb sogar während der Kernsanierung im Haus wohnen bleiben.

Alles glatt ging aber trotz des innovativen Konzepts nicht. Manche Überraschung sorgte dafür, dass Arbeiten doch in der Reihenfolge geändert werden mussten. Und bis die neue Wärmepumpe lief, verging eine Woche ohne heißes Wasser. „Die erste Dusche danach war ein Hochgenuss“, scherzt Achim Schmitt. Und jetzt gibt es noch einen Bonus für jeden Sanierungswilligen: Felix Schweikhardts kleine Tochter hat, um die Arbeit ihres Papas zu unterstützen, versprochen, dass sie für jeden Bauherren zum Abschluss ein schönes Bild malt. Achim Schmitt und Dorothee Flraig haben ihres jetzt bekommen. Egal, dass die Wärmepumpe darauf fast so hoch ist wie das ganze Haus.

**Mehr Informationen: Sanierungssprint – Komplettsanierung in 22 Tagen:**  
[www.zukunftaltbau.de/fachleute/netzwerk-service/sanierungssprint](http://www.zukunftaltbau.de/fachleute/netzwerk-service/sanierungssprint)

**Interessenten können sich auch bei unserer Genossenschaft melden.  
Wir werden das Thema weiterverfolgen und vertiefen.  
Ihr Projekt ist bei uns in guten Händen**

An dieser Stelle sei nochmals auf das permanente Angebot unserer Genossenschaft hingewiesen, Sie bei Ihren Vorhaben in den Bereichen

- **Photovoltaik, PV-Speicher, Wallbox**
- **Heizung und Wärmepumpe**
- **Energetische Sanierung**

zu unterstützen. Melden Sie dazu einfach Ihr Projekt – auch wenn es erst in einiger Zeit realisiert werden soll – auf dem angefügten Formblatt „Unverbindliche Interessenbekundung“ an. Wir kümmern uns dann und melden uns bei Ihnen.

## **Stellenangebote**

Der ehrenamtlich tätige Vorstand unserer Genossenschaft sucht Unterstützung zu folgenden Themen:

- **Betreuung des Internetauftritts der EfB**  
Gesucht wird eine internetaffine ehrenamtlich tätige Person (m,w,d), die unsere Webpage betreut. Kreativität und Formulierungsstärke sind von Vorteil. Eine Einarbeitung kann kurzfristig erfolgen.
- **Akquisition von solar nutzbaren Flächen/Dächern**  
Hier wird jemand (m,w,d) gesucht, der/die sich mit Photovoltaik auskennt und kommunikative Fähigkeiten hat, um die Inhabenden ungenutzter Dachflächen oder sonstiger brach liegender Flächen anzusprechen. Die Nutzung der Flächen kann durch die Inhabenden selbst oder gegen eine Ertragsbeteiligung als Pacht auch durch die Genossenschaft erfolgen.
- **Spezialist(in) (m,w,d) für Förderprogramme**  
Der Dschungel an Förderprogrammen auf städtischer, landes-, bundes- und europäischer Ebene ist schier undurchdringbar. Idealerweise sollten ehrenamtliche Bewerber und Bewerberinnen eine gewisse Vorerfahrung und Freude an internetbasierter Recherche mitbringen.

Bewerbende schicken ein kurzes Motivationsschreiben und Angaben zu ihrem Erfahrungshintergrund an die u.a. E-Mail-Adresse der Genossenschaft.

Mit zuversichtlichen Grüßen

Eure/Ihre



Energie für Botnang eG  
Robert-Stolz-Weg 3  
70195 Stuttgart, Germany  
Mob. +49 1520 9854194  
[hallo@energie-fuer-botnang.de](mailto:hallo@energie-fuer-botnang.de)  
<https://energie-fuer-botnang.de> (Hier kann man auch Mitglied werden!)